

# Sommerakademie 2018 vom 4. bis 7. September in Berlin

Leave No One Behind!  
Zivilgesellschaftliche Beteiligung im Kontext  
der Agenda 2030

**Kontakt und weitere Informationen:** [ayazi\(at\)epiz-berlin.de](mailto:ayazi(at)epiz-berlin.de)

**Anmeldungen** sind noch möglich bis zum 30.8.2018 unter <https://tinyurl.com/y94wtgqv>

---

in Kooperation mit



mit Mitteln des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

## Worum es geht

Die diesjährige Sommerakademie widmet sich dem Thema zivilgesellschaftliche Beteiligung und fragt, wie bei der Umsetzung der Agenda 2030 alle berücksichtigt werden können.

Was ist überhaupt Partizipation und Beteiligung und was hat das mit uns zu tun? Wer ist „die Zivilgesellschaft“? Welche Beiträge leisten unterschiedliche Gruppen bereits zur Umsetzung der Agenda 2030 im globalen Norden und Süden? Welche Formen der Partizipation sind erfolgreich und wo braucht es neue Wege und Ideen? Was sind unsere Erfahrungen in Beteiligungsprozessen und was können wir Neues lernen und anders machen?

Die 17 Ziele der Agenda, welche im September 2015 durch die UN im Rahmen der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet wurden, verknüpfen die Themenkomplexe „Menschen“, „Planet/Umwelt“, „Wohlstand“, „Frieden“ und „Partnerschaft“ miteinander. Diese nachhaltigen Entwicklungsziele sind getragen von der Idee einer gemeinsamen Verantwortung Aller für die Menschen und den Planeten – im Sinne einer ökonomischen, ökologischen und sozialen Entwicklung.

Gemeinsam mit Studierenden unterschiedlicher Fächer und Semester möchten wir neben fachlichen Inputs und Diskussionen zum Thema Agenda 2030 und Teilhabe, gemeinsam unterschiedliche Formen von Partizipation kennen lernen. Wir machen uns auf die Suche nach Beispielen guter Praxis und erproben unterschiedliche Methoden und Formate für mehr Beteiligung an der Umsetzung der Agenda 2030.

# Programm der Sommerakademie 2018

## Leave No One Behind! Zivilgesellschaftliche Beteiligung im Kontext der Agenda 2030

Dienstag, 4. September 2018

10:00 Uhr	Anmeldung und Ankommen
10:30	<b>Eröffnung der Sommerakademie 2018 und Grußworte</b> <i>Claudia Trippe, Engagement Global Außenstelle Berlin und Reinhold Reitschuster, Zentrum für Globales Lernen; EPIZ e.V.</i>
10:45	<b>Blick aufs Programm, Kennenlernen und Einstieg ins Thema</b> <i>Christina Ayazi (Moderation)</i>
11:30 bis 13:00	<b>Die Entstehung der Agenda 2030 als Multistakeholder Prozess</b> <i>Marie-Luise Abshagen Referentin Nachhaltige Entwicklung; Forum Umwelt und Entwicklung</i>
13:00	<i>Mittagessen</i>
14:00	<b>Wandelhalle: „Leave No One Behind“ – um wen geht es?</b> In Schaubildern, Texten, Filmen etc. präsentieren wir beispielhaft unterschiedliche Akteursgruppen, die Exklusion von Macht und Ressourcen erfahren, aber auch erfolgreiche Strategien entwickeln, um mehr Partizipation und Teilhabe zu erreichen.
15:30 bis 17:30	<b>Partizipation und Teilhabe – eine Einführung am Beispiel der Kinderrechte</b> <i>Iven Saadi Politikwissenschaftler, Trainer und universitärer Lehrbeauftragter</i>
17:30 bis 18:00	Abschluss des Tages und Ausblick

## Mittwoch, 5. September 2018

09:30 bis 10:00	Absprachen und Einstieg ins Tagesthema
10:00	<b>Beteiligung der Zivilgesellschaft an der Agenda 2030 – Chancen und Grenzen</b> <b>VENRO – Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher</b> <b>Nichtregierungsorganisationen e.V</b> <i>Roman Fleißner</i> <i>AWO International, Globales Lernen &amp; Agenda 2030</i> <i>Vertreter der AG Agenda 2030 des VENRO</i>
11:30	<i>Pause</i>
12:00	<b>Open Space – Agenda 2030 und mein eigenes Engagement</b> Mit einem Open Space möchten wir einen Raum eröffnen, um eigene Erfahrungen zu reflektieren, voneinander zu lernen und sich weiter zu vernetzen. Welche Erfahrungen mache ich in meinem Engagement? Woran möchte ich mit Anderen arbeiten? Wo sehe ich Bezüge zwischen meinen Themen und der Agenda 2030?
13:00	<i>Mittagessen</i>
14:00 bis 15:00	<b>Open Space: Agenda 2030 und mein eigenes Engagement – Fortsetzung</b>
15:00 bis 18:00	<b>Exkursionen zu Projekten Bürgerschaftlichen Engagements in Berlin</b> Welche Beispiele politischer, kultureller, sozialer und ökonomischer Teilhabe gibt es in Berlin? Wie sind diese Projekte entstanden, was sind ihre Ziele und was wurde bisher erreicht? Die Teilnehmer*innen können wahlweise eines dieser Projekte bei einer Exkursion besuchen: <ol style="list-style-type: none"><li>1. <b>Die ufaFabrik</b> ist ein seit 1979 selbstverwaltetes ganzheitliches Lebens- und Arbeitsprojekt in Berlin/ Tempelhof. Ca. 35 Bewohner*innen und über 200 Mitarbeiter*innen engagieren sich dafür verschiedene gesellschaftliche Bereiche wie Wohnen, Arbeiten, Kultur, Kreativität, Ökologie, Bildung und soziales Leben sinnbringend unter der Vision eines offenen, toleranten und vielfältigen Lebens miteinander zu verknüpfen. (Sigrid Niemer)</li><li>2. <b>Demokratische Initiative 100 % Tempelhofer Feld</b> engagiert sich für den Erhalt des Tempelhofer Feldes als innerstädtischen Freiraum. Ein freies Feld für alle Berlinerinnen und Berliner und die Forderung nach besserer Teilhabe der Bevölkerung durch demokratische Mitbestimmung prägten von Anfang an das Leitmotiv der Initiative. (Mareike Witt)</li></ol>

# Donnerstag, 6. September 2018

09:30 bis 10:00	Einstieg ins Thema des Tages
10:00 bis 12:30 (mit Pause)	<p><b>Workshops mit Akteur*innen unterschiedlicher zivilgesellschaftlicher Projekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Amaro Drom e.V. (<i>Silas Kropf</i>)</b> Amaro Drom e.V. ist ein Jugendverband von Roma und Nicht-Roma, der jungen Menschen ungeachtet ihrer sozialen, religiösen und/oder geografischen Herkunft durch Empowerment, Mobilisierung, Förderung der Selbstorganisation und Partizipation die Möglichkeit bietet, sich selbstbewusst und selbstständig für ihre Interessen einzusetzen.</li><li>• <b>Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie INFOE (<i>Sabine Schielmann und Pedro Cona Caniullan</i>)</b> Zur kulturellen Dimension von Nachhaltigkeit am Beispiel von Mapuche in Chile und der Beteiligung Indigener am SDG-Prozess. Das Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie will eine Lobby schaffen für die nicht in der industriellen Zivilisation lebenden Gesellschaften. Und es will Forum sein für indigene Völker, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und andere engagierte Personen gleichermaßen.</li><li>• <b>Bürgerplattform iNTEgRiTUDE.e.V. (<i>Narcisse Djakam</i>)</b> Die Bürgerplattform für Integration, politische Bildung und Entwicklungszusammenarbeit möchte einen öffentlichen, kritischen und partizipativen Raum schaffen, der allen Individuen, sozialen Bewegungen und Organisationen ermöglicht, Meinungen zu äußern, zu diskutieren und Fragen zu Integrationsproblemen der deutschen Gesellschaft von heute zu erörtern.</li></ul>
12:30	Mittagessen
13:30	<p><b>Partizipation, Teilhabe und Medien</b></p> <p>Informationen durch Medien und die Produktion von Medien spielen eine vielfältige Rolle beim Thema Partizipation und Teilhabe. In den beiden Kurzworkshops wollen wir uns diesem Themenfeld annähern und sprechen mit Vertreter*innen, die in der deutschen und internationalen Medienlandschaft aktiv sind und dort einen Unterschied machen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Neue Deutsche Medienmacher (<i>Joanna Maria Stolarek</i>)</b> Neue deutsche Medienmacher ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Medienschaffenden, der sich gezielt dafür einsetzt, dass sich die Vielfalt unserer Einwanderungsgesellschaft in der Berichterstattung durch die Medien widerspiegelt.</li><li>• <b>Deutsche Welle (DW) (<i>Simon Didszuweit und Judith Liesenfeld</i>)</b> Die DW ist der Auslandssender Deutschlands. Wir möchten uns ansehen, welche Themen in Bezug auf die Agenda 2030 von der DW aufgegriffen werden und welche Formen der Vermittlung bzw. gemeinsamen Arbeit an diesen es gibt. Als ein Beispiel wird die Speak-Up-Kampagne zu mehr Meinungsfreiheit präsentiert.</li></ul>

15:30 Pause

16:00 bis 18:00 **re.imagining activism – Wie kann nachhaltiges Engagement gelingen?**  
**mohio e.V. (Fabian Kursawe)**

Mit Fabian Kursawe möchten wir einen Rückblick auf das bisherige Programm werfen und fragen, wie wir das, was uns wichtig ist, in die Praxis umsetzen können.  
Wie kann nachhaltiges Engagement gelingen?

Wie beteiligen sich zivilgesellschaftliche Organisationen an politischen und gesellschaftlichen Prozessen erfolgreich, bzw. wie werden sie beteiligt?  
Welche Strategien braucht Zivilgesellschaft, um die sich gegenseitig verstärkenden globalen Krisen anzugehen?

Aufbauend auf dem Re.Activism Guide des Smart CSOs Lab, den Ideen von Harald Welzer und Hartmut Rosa und einigen anderen Menschen wollen wir uns gemeinsam mit euch auf die Suche begeben: Was ist unsere Rolle? Wie wirkungsvoll sind unsere Strategien?

## Freitag, 7. September 2018

09:00 bis 12:00	<b>Workshops zu Capacity Building</b> Im letzten Teil unserer Sommerakademie möchten wir mehr in die Bewegung kommen und uns praktische Fähigkeiten und Handwerkszeug für unsere eigene Arbeit aneignen. Die Teilnehmer*innen können zwischen drei Workshops auswählen. <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Forum Theater, Paolo Freire Institut (<i>Gabriela Turano</i>)</b> Mit der Methode des Forum Theaters arbeitet eine Gruppe an Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten für Konflikte und Formen von Unterdrückung. Benachteiligte Menschen werden befähigt, die eigenen Interessen und Ziele zu formulieren und dafür einzustehen.</li><li>• <b>Aktionen und Kampagnen, INKOTA-netzwerk e.V. (<i>Johannes Schorling</i>)</b> Johannes Schorling gibt eine praktische und interaktive Einführung in die Arbeit des INKOTA netzwerkes e.V. Es werden Anregungen und Methoden für die Planung und Durchführung von eigenen Aktionen und Kampagnen gemeinsam erarbeitet.</li><li>• <b>Zukunftswerkstatt, ARGO-Team (<i>Kristina Nauditt</i>)</b> Zukunftswerkstatt ist eine sozial-kreative Problemlösungsmethode, mit der Gruppen befähigt werden, gemeinsame Lösungsansätze für ein Thema oder eine Problemstellung zu erarbeiten und die Kreativität Aller zu nutzen. Diese Methode wird häufig in politischen Planungsprozessen angewandt, um alle Akteure gleichberechtigt an einer Problemlösung zu beteiligen.</li></ul>
12:00	<i>Mittagessen</i>
13:00 bis 14:00	<b>Auswertung und Abschied</b>

**Kontakt und weitere Informationen:** [ayazi\(at\)epiz-berlin.de](mailto:ayazi(at)epiz-berlin.de)

**Anmeldungen** bis zum 30.8.2018 unter <https://tinyurl.com/y94wtgqv>

